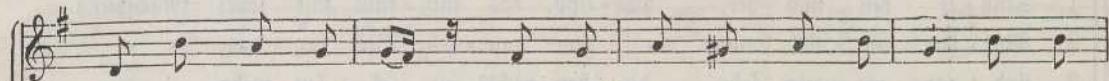


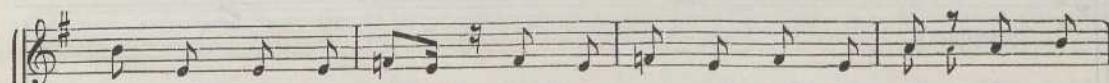
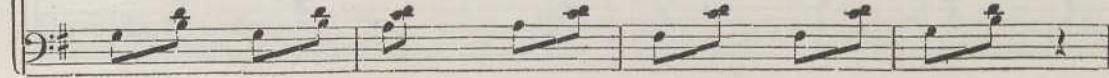
Zappel-Philipp.



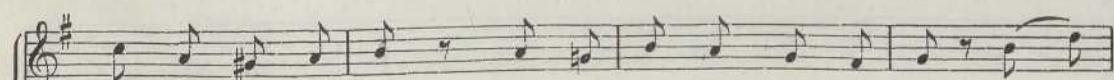
1. Ob der Philiipp heu - te still wohl bei Ti - sche sit - zen will? Al - so
2. Seht, ihr lie - ben Kin - der, seht, wie's dem Philiipp wei - ter geht! O - ben
3. Nun ist Philiipp ganz ver - stadt, und der Tisch ist ab - ge - deckt. Was der



1. sprach in ern - stem Ton der Pa - pa zu sei = nem Sohn, und die
2. steht es auf dem Bild, sieht er schau - kelt gar zu wild, bis der
3. Ba - ter ei - sen wollt', un - ten auf der Er - de rollt; Sup - pe,



1. Mut - ter blick - te stumm auf dem gan - zen Tisch her - um. Doch der
2. Stuhl nach hin - ten fällt, da ist Nichts mehr, was ihn hält; nach dem
3. Brod und al - le Bissen, al - les ist her - ab - ge - riß - sen; Sup - pen-



1. Philiipp hör - te nicht, was zu ihm der Ba - ter spricht: er —
2. Tisch - tuch greift er, schreit, doch was hilft's? zu glei - cher Zeit, fal - len
3. schüs - sel ist ent - zwei, und die El - tern stehen da - bei. Bei - de

